

10.7.2. Geschlechterverhältnisse und Sexualität im NT (Prof. Dr. Michael Tilly)

10.7.2. Geschlechterverhältnisse und Sexualität im NT (Prof. Dr. Michael Tilly)

Bei den Griechen gab es das Verständnis dass eine Frau entstand wenn die männliche Samenzelle nicht ausreichend im weiblichen Körper gekocht wurde.

Sinn der Ehe war bei Juden das Zeugen von Kindern um das erste Gebot zu erfüllen und die Familie Linie zu sichern. Romantische Ehe ist Idee der Moderne.

Eheprozess bestand aus 2 Teilen:

Antrauung und Heimführung

Antrauung konnte schon stattfinden während Eheleute noch kleine Kinder waren. Dies war schon eine rechtlich anerkannte Verbindung.

Heimführung war, dass der Bräutigam die Braut zu sich nach Hause geholt hat, was gewöhnlich passierte wenn die Braut zwischen 12 und 14 Jahren alt war!

Polygamie war theoretisch erlaubt wurde aber aus 2 Gründen so gut wie nie praktiziert:

1. Es wurde geglaubt dass Männer stark sein müssen und sich und ihre Lüste kontrollieren müssen (Frauen wurden als schwach gesehen und es wurde geglaubt dass sie sich selbst nicht kontrollieren können, deshalb mussten sie kontrolliert werden von den Männern). Wer viele Frauen wollte wurde als nicht stark angesehen weil er seine Lust nicht kontrollieren konnte.
2. Es war wirtschaftlich sehr teuer mehrere Frauen zu finanzieren.

Der Ehevertrag sollte die Rechte einer Frau in der Ehe und nach der Ehe beschützen.

Scheidung war eine Wegscheidung. Der Grund war gewöhnlich Unzucht. Unzucht war ein Sammelbegriff für alles mögliche.

Er war so weit, dass der Ehemann sozusagen alles anführen konnte was ihn an seiner Frau ärgerte.

Mann der Frau wegschickt hat Pflicht eine Scheidungsurkunde auszustellen. Diese hat Frau gebraucht um wieder heiraten zu können.

Familienbild:

Ideal war:

- an einem Ort zu bleiben
- sich um Eltern zu kümmern
- Nachkommen zu zeugen

Jesus hat nichts davon gemacht.

Familien hatten in der Regel 2-3 Kinder. Viele Kinder war finanziell kaum machbar und es galt als unverantwortlich der Frau gegenüber, weil viele Geburten im Tod endeten und auch viele Kinder früh starben an Krankheiten.

Männer- und Weltbild war stark geprägt von den Stoikern. Mr Spock war Idealbild von Mann. Keine Emotionen, rational, gefühllos.

Für Paulus war das Problem der Prostitution das Machtverhältnis. Die Frau war zur Prostitution gezwungen und sozusagen „Sklave“ der Männer. Dies ist absolut unvereinbar mit dem christlichen Weltbild. Im gesamten Korinther Brief geht es immer um Gleichheit und Rücksicht für die Schwachen.

Sex in der Antike war nicht zwischen Gleichgestellten, sondern es gab ein Machtgefälle. Das radikale in Paulus war, dass er gefordert hat dass der Mann Pflichten hat, der Frau gegenüber. Das hat sie gleichgestellt und das Machtgefälle aufgehoben.

Christen waren Repräsentanten der Kirche. Wenn sie Sex hatten und dabei ihre Macht missbraucht haben dann war das Ausbeutung. Ausbeutung ist aber unvereinbar mit Agape und keine Spiegelbild Gottes.

Homosexualität war eigentlich immer Sex mit Kindern! Kindesmissbrauch. Deshalb kritisiert Paulus es so scharf.

